

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am
09.12.2013 Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/WuF/019

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:15 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:13 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:27 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Weinel, Olaf

stellv. Vorsitzender

Plaß, Barthold

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Brönnemann, Alfred
Ehrhardt, Hans-Joachim
Hinz, Gerald
Ruser, Horst
Schulz, Kurt-Ulrich

stellv. Mitglied/Mitglieder

Zschoch, Mirco

Beratende/s Mitglied/er

Waldeck, Jürgen

Vertreter des Seniorenrates

Meyer, Karl-Heinz

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Gawert, Ulrike
Hundt, Marco
Kugel, Michael
Philipps, Lutz
Scholz, André
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Anfragen laut Geschäftsordnung

4. Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation
Vorlage: 2013 0426
- 4.1. Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation
Vorlage: 2013 0426/1
5. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2012
Vorlage: 2013 0524
6. Betriebsabrechnung "Bestattungswesen 2012"
Vorlage: 2013 0534
7. Entwurf Stellenplan 2014
Vorlage: 2013 0457
- 7.1. Entwurf Stellenplan 2014
Vorlage: 2013 0457/1
8. Entwurf Haushaltssatzung 2014
Vorlage: 2013 0455
- 8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2014 - 2. Änderungsliste
Vorlage: 2013 0455/2
9. Entwurf Investitionsprogramm 2014
Vorlage: 2013 0456
10. Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: 2013 0528
- 10.1. Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: 2013 0528/1
11. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde in der diesem Protokoll vorangestellten Form ein-
stimmig beschlossen.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

K e i n e

3. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

Keine

4. **Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation Vorlage: 2013 0426**

4.1. **Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation Vorlage: 2013 0426/1**

Herr Weinel ließ über die Alternativen 1 und 2 der Vorlage einzeln abstimmen.

Die Alternative 2 wurde einstimmig abgelehnt. Zur Alternative 1 fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen

Beschlussvorschlag:

Die Neufassung des Gebührentarifs der Friedhofsgebührensatzung in der Fassung vom 03.12.2013 wird beschlossen. Für die Gebühr für die Verleihung der Nutzungsrechte wird ein Kostendeckungsgrad von 60 % festgelegt.

5. **Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2012 Vorlage: 2013 0524**

Herr Schulz merkte an, dass er die Änderung der Staffelung sowie eine regelmäßige geringe Gebührenerhöhung positiv aufgenommen habe.

Herr Kugel wies darauf hin, dass die Anregung, die Kosten und Erlöse für einen 4-Jahreszeitraum auszuweisen, aufgegriffen wurde und künftig in allen Betriebsabrechnungen entsprechend abgebildet werde.

Anschließend nahm der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2012 zur Kenntnis.

6. **Betriebsabrechnung "Bestattungswesen 2012" Vorlage: 2013 0534**

Nach kurzer Erläuterung von **Herrn Philipps** zur Frage der Kostensteigerung auf S. 14 / 15 wurde die Betriebsabrechnung zur Kenntnis genommen.

7. **Entwurf Stellenplan 2014 Vorlage: 2013 0457**

7.1. **Entwurf Stellenplan 2014 Vorlage: 2013 0457/1**

Herr Hinz erklärte für die SPD-Fraktion, dass diese einige Änderungswünsche zum Stellenplan habe.

Dem Vorschlag der Verwaltung, die unter I.2.1 aufgeführte Ausbildungsstelle zur/zum Veranstaltungskaufrau/-mann zu streichen, sollte nicht gefolgt werden. Diese Ausbildungsstelle sollte weiterhin angeboten werden, trotzdem sollte eine zusätzliche Ausbildungsstelle in der Verwaltung geschaffen werden.

Die unter I.2.2 aufgeführte Stelle für die Personalabteilung sollte nicht ausgewiesen werden, da die Personalabrechnung fremd vergeben werden sollte. Hier sollte erst einmal abgewartet werden, wie sich die Fremdvergabe auf den Personalbestand auswirke.

Die unter I.2.3 aufgeführte Entfristung der Stelle eines Bautechnikers sollte vorerst nicht vorgenommen werden. Die Stelle sollte auf weitere 2 Jahre – bis zum 30.06.2016 - befristet werden.

Der unter I.3.1 aufgeführten zusätzlichen ½ Stelle für den einen Ingenieur werde zugestimmt, wenn die Stelle hausintern durch Erhöhung der Arbeitszeit einer Teilzeitkraft in eine Vollzeitstelle aufgestockt werde.

Herr Baxmann wies noch einmal auf die Begründung hin, warum die Stelle für die Überwachung des ruhenden Verkehrs gestrichen werden konnte. In diesem Zusammenhang appellierte er an die Ausschussmitglieder, noch einmal über die Einrichtung von drei weiteren Parkplätzen in der unteren Marktstraße nachzudenken.

Mit der Maßgabe, dass im Stellenplan 2014 die zuvor von Herrn Hinz beantragten Änderungen berücksichtigt werden, fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen mit 5 Ja-, 3 Neinstimmen und 1 Enthaltung folgenden

Beschlussvorschlag:

Als Bestandteil des Haushaltsplanes 2014 wird der dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen.

**8. Entwurf Haushaltssatzung 2014
Vorlage: 2013 0455**

**8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2014 - 2. Änderungsliste
Vorlage: 2013 0455/2**

Herr Hinz bat für die SPD-Fraktion noch um Aufnahme von zwei Änderungen zur vorliegenden 2. Änderungsliste.

In der KiTa Sorgensen sollte eine Tür vom Gruppenraum zum Außengelände geschaffen werden. Hierfür sollte ein Betrag von 12.000 € im Ergebnishaushalt bereitgestellt werden.

Für den Spielplatz Norderneystraße sollten zusätzlich zu den bereits im Haushaltsentwurf veranschlagten 5.000 € für Spielgeräte weitere 2.000 € aufgenommen werden.

Zur Frage von **Herrn Braun**, welcher Betrag bei Streichung eines Teilstückes des geplanten Weges im Gewerbegebiet Hülptingsen III eingespart werden könne, erklärte **Herr Philipps**, dass dieses nach Rückfrage in der

Fachabteilung über die für den VA vorgesehene 3. Änderungsliste dargestellt werde.

Nach Fertigstellung der 2. Änderungsliste – so **Herr Philipps** – haben sich noch Änderungen zu verschiedenen Positionen im Ergebnishaushalt, u.a. zur Regionsumlage und Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze sowie im investiven Bereich beim Anbau des Feuerwehrhauses Weferlingsen sowie bei Zuweisungen für Radverkehrsmaßnahmen und damit auch Veränderungen bei der Darlehensaufnahme ergeben.

Diese sowie die von der SPD-Fraktion gewünschten Änderungen werden in der 3. Änderungsliste, die am 10.12.13 im Verwaltungsausschuss vorgelegt wird, berücksichtigt.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen mit 6 Ja- sowie 3 Neinstimmen folgenden

Beschlussvorschlag:

Die der Vorlage 2013 0455/2 als Anlage beigefügte 2. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2014 wird zur Kenntnis genommen.

**9. Entwurf Investitionsprogramm 2014
Vorlage: 2013 0456**

Beschluss:

Mit 6 Ja- und 3 Neinstimmen wurde das Investitionsprogramm 2014 zur Kenntnis genommen.

**10. Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: 2013 0528**

**10.1. Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: 2013 0528/1**

Herr Hinz schlug für die SPD-Fraktion vor, hoheitliche Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde wieder an die Region abzugeben, um so zu einem Einsparpotential beim Personal in der Fachabteilung zu kommen.

Nach kurzer Diskussion waren sich die Ausschussmitglieder darüber einig, diesen Vorschlag als Untersuchungsauftrag in der Liste der Konsolidierungsmaßnahmen unter B 2 aufzunehmen.

Mit dieser Änderung fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen bei 6 Ja- und 3 Neinstimmen folgenden

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG wird das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2014 in der Form, wie es sich aus der Anlage zu der Vorlage Nr. 2013 0528/1 sowie der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen ergibt, beschlossen.

Der Haushaltssicherungsbericht 2012 wird zur Kenntnis genommen.

11. Anregungen an die Verwaltung

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass sich der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen in seiner ersten Sitzung des neuen Jahres ausführlich mit der strategischen Zielsetzung – insbesondere im Hinblick auf die im nächsten Jahr stattfindenden Haushaltsplanberatungen - befassen solle.

Einwohnerfragestunde

Herr Karl-Heinz Meyer stellte sich kurz als Mitglied des Seniorenrates vor. Er werde in dieser Eigenschaft als Zuhörer an den Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen teilnehmen.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin